

Spiel um Zeit – Ein Hörspiel nach Arthur Miller

Grundkurs Literatur Q1-2019/20 (Regina Fritz)

Die Nationalsozialisten mordeten nicht nur in erschreckendem Ausmaß, sie demonstrierten dabei auch einen perfiden Zynismus. Im Konzentrationslager Auschwitz führte der berühmte Arzt Doktor Mengele schreckliche Experimente an den jüdischen Gefangenen durch – und ließ sich zur Entspannung vom KZ-eigenen Orchester Kammermusik vorspielen.

Arthur Miller hat sich mit der Thematik des Mädchenorchesters von Auschwitz in seinem Drama „Playing for time“ auseinandergesetzt. Eine engagierte Gruppe SchülerInnen hat sich dieses Theaterstücks angenommen und es als Vorlage für eine eigene Bearbeitung verwendet, um es in einer Coproduktion mit SchülerInnen der Musikkurse der Q1 (Ralph Paland) und der Q2 (Johanna Gesell) auf die Bühne zu bringen. Die Proben liefen gerade auf Hochtouren – da warf Corona alles durcheinander! Sollten alle Mühen umsonst gewesen sein? Zum Glück kam die rettende Idee – aus dem Theaterstück ließe sich doch auch ein Hörspiel produzieren... Und so entwickelte die Gruppe digital aus der Bühnen- eine Hörfassung.

Wir bedanken uns besonders bei Marina Elberfeld für ihren wunderbaren Gesang, bei Florian Gelderblom, Lucy Schnell und Robert Meynhardt für ihre „kursexternen“ Sprechereinsätze in der Not sowie bei Herrn Paland, der uns bei dieser Umarbeitung unter die Arme gegriffen hat!

Regina Fritz

SprecherInnen:

Fania Fenelon – Eva Schmitz

Marianne – Nora Simmler

Blockowa – Carolin Winand

Maria Mandel – Lucy Schnell

Elzvieta – Tabea Kraemer

Hélène – Paula Meyer

Paulette – Paula Meyer

Josef Kramer – Florian Gelderblom

Regieanweisungen – Berivan Karakurt

Erzähler – Robert Meynhardt

Musik:

Ausschnitte aus

Franz Schubert (1797–1828): *Marche militaire D-Dur, op. 51 Nr. 1* (Fassung für Kammerorchester, arrangiert von Ralph Paland)

Ludwig van Beethoven (1770–1828): *Allegro con brio* (1. Satz), aus: *Sinfonie Nr. 5 c-Moll, op. 67*: (Fassung für Kammerorchester, arrangiert von Ralph Paland)

Tena Baric (Klavier), Theo Grinberg (Klarinette, Alt-Saxophon, Tenor-Saxophon), Friederike Heine (Akkordeon), Lea Höing (Flöte), Luna Kahmann (Fagott), Maike Meyer (Klarinette), Anna Nicinski (Violine)

Giacomo Puccini (1858–1924): *O mio babbino caro*, aus: *Gianni Schicchi*

Marina Elberfeld (Sopran)

Sounddesign und Endabmischung:

Ralph Paland